



## Änderungsantrag

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **V/2011/10342**  
Datum: 14.12.2011  
Bezug-Nummer.  
HHStelle/Kostenstelle: 1.0010.650000/  
0100.7000  
Verfasser: Fraktion MitBÜRGER für HALLE  
- NEUES FORUM  
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	14.12.2011	öffentlich Entscheidung
Jugendhilfeausschuss	12.01.2012	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	25.01.2012	öffentlich Entscheidung

**Betreff:** Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zum Antrag von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Förderung der Angebote der Träger der freien Jugendhilfe im Jahr 2012 (Vorl. V/2011/10301)

### Beschlussvorschlag:

Der Beschlusstext wird wie folgt ergänzt:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, für eine Beschlussfassung im Jugendhilfeausschuss in der Sitzung am 20.12.2011 zur Förderung von Angeboten der Träger der freien Jugendhilfe im Jahr 2012 umfassend über das geplante Vorgehen und dessen mögliche Auswirkungen im Zeitraum der vorläufigen Haushaltsführung zu informieren. **Es wird dargestellt, welche der vorgeschlagenen Mittel in welcher Weise (bspw. vertraglich fixiert) und zu welchem Zeitpunkt an die freien Träger ausgereicht werden, sodass die freien Träger verbindliche Aussagen zum Förderverfahren im Jahr 2012 erhalten.**

gez. Tom Wolter  
Fraktionsvorsitzender

### **Begründung:**

Im Haushaltsjahr 2011 stehen die Freien Träger aktuell vor der Situation, dass Sie Leistungen erbracht haben, zu denen erst im November 2011 deutlich wurde, dass sie nur zu 80% seitens der Stadt Halle refinanziert werden. Um die Situation im Jahr 2012 nicht zu wiederholen und den freien Trägern Planungssicherheit zu geben, soll aufgezeigt werden, welche Leistungen verbindlich finanziert werden und zu welchen ggf. keine Finanzierungszusage erfolgen kann. Dies soll nicht nur im Hinblick auf Landesmittel erfolgen, sondern auch inwieweit kommunale Mittel aufgrund des verpflichtenden Charakters der Leistungen durch die Stadt Halle finanziert werden. Nur vor diesem Hintergrund kann die Stadt Halle von den freien Trägern erwarten, dass Leistungen der Jugendhilfe angeboten werden.